

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 50

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

halte das, was die Weisen und Gebildeten dieser Welt als Wissenschaft dir vormalen, nur insofern für wahre Wissenschaft, als sie mit den Lehren der heiligen Kirche übereinstimmt; forsche, aber innert den Grenzen, welche die heilige Kirche dir vorzeichnet, damit dein Forschen dir Nutzen gewähre und dich nicht für Zeit und Ewigkeit zugrunde richte; sammle dir gründliche und umfassende Kenntnisse, aber unter der Leitung der von Gott erleuchteten Kirche.

Das ganze Buch ist eingeteilt in folgende 6 Abschnitte I. Religiöse Selbsterziehung (28 Kap.) — II. Erziehung in der Familie (17 Kap.) — III. Erziehung in der Schule (10 Kap.) — IV. Erziehung für den Berufsberuf (23 Kap.) — V. Tugendschule oder christliche Lebensphilosophie (25 Kap.) und VI. Erziehung zur christlichen Weltanschauung (62 Kap.). P. Rufin hat mit dieser Publikation, der eine Vienenarbeit zu Grunde liegt, eine Fülle reichster Gedanken enthüllt, die wirklich zur rechten Zeit in die Öffentlichkeit gelangen und sicherlich reiche Ausnutzung erfahren und wahrhaft Gutes wirken. Er habe Dank. Und mit dem Bekanntwerden dieses Buches und seines reichen Inhaltes steigt das Ansehen des guten P. Theodosius in einer vergeßlichen und leichtlebigen Nachwelt gewaltig. Denn P. Theodosius wirkt durch diese literarische Gabe eindringlich.

C. F.

Literatur.

Stanber H. *Der Reform des Zeichenunterrichtes*. Verlag: Artift. Institut Drell Fäbri in Zürich. Preis Fr. 1.50.

Das vorliegende Werklein, die Arbeit eines erfahrenen Praktikers, will die neuen Bestrebungen im Zeichenunterricht in Kürze charakterisieren und den Weg zeigen, den der naturgemäße Zeichenunterricht in der Volksschule einschlagen könnte. Es bietet uns gar viele Anregungen und praktische Winke, und das Studium des Büchleins wird für jeden Lehrer, der Zeichenunterricht erteilen muß, von großem Nutzen sein.

N.

In den Ferien. Von Zenaïde Fleuriot. Freie Bearbeitung von Philipp Saicus. Vierte, verbesserte Auflage. Mit 61 Bildern. 8° (VIII u. 190) Freiburg 1911, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Mf. 1.80; geb. in Weinwand Mf. 2.20.

Die beliebte Jugendschriftstellerin Fleuriot bietet hier wirklich der Jugend eine Erzählung. Robert, ein verzärteltes Burschchen, verläßt mit seiner alten Wärterin seine Sommerferien bei einem Oheim in der Bretagne. Er findet dort seinen Vetter Alfred, an dessen tatkräftigem Wesen er Gefallen findet. Im Verkehr mit ihm und der freien Natur wird er in einiger Zeit ein ebenso energischer Junge. Mit regem Geist und offenem Auge betrachtet er alles. Seine Eindrücke schreibt er alle gewissenhaft auf für seine Mutter. Interessant in diesem Tagebuch sind die zahlreichen Beobachtungen dieses geweckten Knaben geschildert. Für das Kindergemüt anziehend erzählt sind die lustigen Streiche sowie die frohen Wanderungen, so recht geeignet, der Jugend Herz im Sturm zu erobern.

So anziehend der Charakter Roberts ist, so wird in der Person des unwissenden, trägen, aufgeblasenen und lügenhaften Emil der Jugend ein warnendes Beispiel vor Augen geführt. Ein struppellos zu empfehlendes Büchlein, handlich, schön gebunden, originell und reichhaltig illustriert und ungemein fesselnd durch den Inhalt. — R.